

Gemeinderatsvorlagen ab 1998, die sich mit Planungen im Bereich des Willy-Brandt-Platzes beschäftigen

Gemeinderat	Vorlagentitel
18.06.1998	<p>Konferenzzentrum Grundsatzbeschlüsse Beschlussvorlage DS 206/1998</p> <p>Für den Bahnhofsvorplatz und die angrenzenden Bereiche soll eine Gestaltungsstudie in Auftrag gegeben werden.</p>
19.06.2000	<p>Planung Bahnhofsumfeld, Entwicklungsstudie Bahnhofsvorplatz und angrenzende Bereiche Informationsvorlage DS 200/2000</p> <p>Die Verwaltung legt die Studie ihren weiteren Arbeiten zu Grunde und bereitet die Ausschreibung eines Wettbewerbs vor, an dem sich die betroffenen Investoren und Entwickler auch finanziell beteiligen sollen Anlage Burelli-Studie, Vorlage mit detaillierter Beschreibung der historischen Entwicklung des Bahnhofsareals</p>
24.07.2002	<p>Stadtraum Hauptbahnhof / Kurfürsten-Anlage DS 320/2002</p> <p>Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich den Umbau des Willy-Brandt-Platzes, der Mittermaierstraße und von Teilen der Kurfürstenanlage. Er beschließt die Planung mit folgenden Elementen und Arbeitsaufträgen weiter zu verfolgen:</p> <p><u>1. Städtebauliche Idee</u> Die von Prof. Burelli erarbeitete Gesamtkonzeption für Teile der Kurfürstenanlage zwischen Hauptbahnhof und Stadtwerken als eine Abfolge von ineinander greifenden Plätzen und raumfassender Neubebauung soll als Leitlinie für die weitere städtebauliche Entwicklung ausgearbeitet und weiter verfolgt werden.</p> <p><u>2. Individualverkehr</u> 2.1 Der Nord-Süd/Süd-Nord-Verkehr wird zwischen Südbrückenkopf der Ernst-Walz-Brücke und Lessingstraße in einem vierstreifigen Tunnel geführt. Sollte dies nicht möglich sein, ist er notfalls drei- oder zweispurig auszulegen. Es sind sowohl kurze als auch lange Tunnelvarianten zu prüfen. 2.2 Die Mittermaierstraße wird als eine zweistreifige Haupterschließungsstraße mit Geh- und Radwegen und Kreuzungen für alle Richtungsbeziehungen (Alte Eppelheimer und Bergheimer Straße) ausgebaut. 2.3 Die west-/ostgerichtete MIV wird vierspurig (mit je zwei Richtungsfahrspuren) für den MIV in der nördlichen Kurfürstenanlage gebündelt. Der Öffentliche Personennahverkehr wird auf einer ÖPNV-Trasse für Straßenbahnen und Busse zusammengefasst. 2.4 Der Nord-Süd-Verkehr vor dem Hauptbahnhof wird in einem Kreisverkehr geführt als Verteilerring für die vorhandenen bzw. vorgesehenen Großfunktionen wie Bahnhof, Konferenzzentrum, HDM, CBC u. a., einschließlich der Anbindung der Tiefgaragen, alternativ auch unterirdisch. 2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat alternative Konzeptplanungen vorzulegen für die - Verkehrsführung der Tunnelein- und -ausgänge - bei jeweils vier-, drei- und zweispurigem Ausbau - Variante mit kurzem Tunnel, Variante mit langem Tunnel - Mikrountersuchung der verkehrlichen Auswirkungen 2.6 Die Ergebnisse sollen bis Mitte November 2002 vorliegen. Die notwendigen finanziellen Mittel hierfür gelten als freigegeben.</p> <p><u>3. Öffentlicher Nahverkehr</u> Die ÖV-Haltestelle wird direkt vor den Nordeingang des Hauptbahnhofs verlegt und soll überdacht werden. Ein RE-Entwurf wird vorbereitet.</p> <p><u>4. Radverkehr</u> 4.1 Unter dem Willy-Brandt-Platz soll direkt vor dem Hauptbahnhofsgebäude eine Fahrradtiefgarage mit ca. 2000 Stellplätzen und einem direkten Zugang zu Gleis 1 sowie zur Halle errichtet werden. Die DB hat zugesagt, diese mitzufinanzieren. 4.2 Es soll umgehend mit der Planung dieses Projektes begonnen (RE-Entwurf) und ein Betriebs- und Betreiberkonzept (einschließlich Service-Station, Werkstatt, Radverleih u.ä.) vorgelegt werden. Lage und Form der Rampen werden in Alternativen untersucht und erneut vorgestellt.</p>
09.04.2003	<p>Stadtraum Hauptbahnhof Verkehrskonzept Mittermaierstraße Informationsvorlage DS 86/2003</p> <p>Ergebnisse des Auftrags aus der Sitzung des Gemeinderats vom 24.07.2002 werden vorgestellt. Dazu sind ingenieurtechnisch, verkehrskonzeptionell und bezüglich der Leistungsfähigkeit mehrere Tunnelvarianten ausgearbeitet worden.</p>
26.06.2003	<p>Fahrrad-Tiefgarage Hauptbahnhof Beschlussvorlage DS 264/2003</p> <p>Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung der RE-Entwurfs- und</p>

Gemeinderatsvorlagen ab 1998, die sich mit Planungen im Bereich des Willy-Brandt-Platzes beschäftigen

	<p>Ausführungsplanung für eine Fahrradtiefgarage unter dem Willy-Brandt-Platz entsprechend dem vorgelegtem Vorentwurf und mit der Erarbeitung eines Betriebskonzepts das einen zuschussfreien betreib der Fahrradtiefgarage ermöglicht.</p> <p>Anlage ist die Vorplanung eines Fahrradparkhauses von Grüninger Pätzold Architekten.</p>
19.05.2004	<p>Rückstellung der Burelli-Planungen am Hauptbahnhof, kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und zur Bündelung der Verkehrsströme ohne Tunnel Informationsvorlage DS 0022/2004/IV</p> <p>Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen von der Information über die Rückstellung der Burelli-Planungen am Hauptbahnhof - kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und zur Bündelung der Verkehrsströme ohne Tunnel Kenntnis.</p> <p>Mit den Haushaltsbeschlüssen in 2003 und dem Haushalt 2004 wurde der weitere Projektfortschritt unterbrochen und weder eine RE-Entwurfsplanung noch eine GVFG-Planung vergeben.</p>
28.07.2010	<p>Stadtraum Hauptbahnhof Konzept für den Bahnhofsvorplatz und Verlegung der ÖPNV-Haltestelle auf der Nordseite Informationsvorlage DS 0067/2010/IV</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Verlegung der Straßenbahnhaltstelle direkt an den Hauptbahnhof ohne zusätzliche Querung der Fahrspuren möglich ist.</p>
18.12.2014	<p>Mobilitätsnetz Heidelberg Teilprojekt Haltestellenverlegung Hauptbahnhof Nord Beschlussvorlage DS 0249/2014</p> <p>Die Variante Z*red wird als Grundlage der Planung angenommen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Haltestelle „Hauptbahnhof Nord“ wird im Zuge der Umsetzung des Gesamtprojekts „Mobilitätsnetz Heidelberg“ an das Gebäude des Hauptbahnhofs verlegt und ein zusätzlicher Ersatzbahnsteig für die Linie 5 errichtet. 2. Die Umsetzung erfolgt gemäß Variante Z*red (viergleisiger Ausbau mit dreistreifigem Ausbau MIV). 3. Die Trassierung in der Kurfürsten-Anlage West wird wie unten beschrieben angepasst und die Haltestelle „Stadtwerke“ barrierefrei ausgebaut. 4. Es sollen alle geeigneten Schutzmaßnahmen eingeplant und ergriffen werden, zum Beispiel Wurzelschutzvorhang und spezielle Überdeckungsmaterialien, um die beiden östlichen Platanen zu erhalten. Hilfsweise müssen die Ersatzpflanzungen auf dem Plangelände erfolgen. 5. Die Platanen sind soweit möglich zu erhalten, ansonsten sollen für die vier kleinen Platanen im nordwestlichen Bereich Ersatzpflanzungen im Bereich des Hauptbahnhofes vorgenommen werden. 6. Die Signalprogramme an den beiden Knotenpunkten Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße – Lessingstraße und Kurfürstenanlage/Karl-Metz-Straße müssen über eine Signalbeeinflussung eine gute ÖPNV-Bevorrechtigung sicherstellen. Für die Straßenbahnen und Busse im Korridor Hauptbahnhof- Römerkreis müssen im Mittel mindestens die in der „Simulationsstudie Hauptbahnhof Nord“ der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft genannten Reisezeitgewinne, das heißt für die Straßenbahnlinien 5, 21 und 24 im Mittel 60 Sekunden je Fahrtrichtung erzielt werden. Hierzu sind, wie vom Gutachter vorgeschlagen, zwei Bedienfenster je Signal-Umlauf anzubieten. 7. Für die wegfallenden Fahrradstellplätze wird auf der Ostseite des Hauptbahnhofes Ersatz geschaffen. 8. Beim Neubau der Touristeninformation ist zusätzlich die Angliederung des RNV-Kundenzentrums zu prüfen, mindestens aber ist eine Verkaufsstelle vorzusehen.